sorgfältiger Verkohlung bei der bekannten Behandlung im Marsh'schen Apparate keine Spur metallischen Arseniks. Hr. Martens erinnert hiebei an seine frühere Beobachtung, dass, wenn ein Boden so viel Arsenik enthält, um den Tod der darauf wachsenden Pflanzen herbeizuführen, letztere demungeachtet weder im Stengel noch in den Blättern die mindeste Spur von Arsenik zeigen, so dass das Gift nicht einmal in die Wurzelzasern überzugehen scheint, und die Pflanze ohne Zweifel nur in Folge der Zerstörung dieser Zasern abstirbt.

Folgende, schon früher gestellte, aber bisher noch nicht gelöste botanische Preisaufgaben werden neuerdings ausgeschrieben: 1) eine Auseinandersetzung und Besprechung der Arbeiten und neuen Ansichten der Physiologen und Chemiker über die Düngungsmittel und das Assimilationsvermögen der Pflanzen, verbunden mit einer Angabe der Mittel, wodurch der Ertrag unserer Ackerbauproducte erhöht werden könnte. Die Arbeit soll mit Versuchen belegt seyn. 2) Eine Uebersicht der Bildung, Entwicklung und der Verrichtungen der Wurzeln in den grossen Klassen der Vegetabilien, und selbst in den wichtigsten Pflanzenfamilien, wobei auch die practischen Anwendungen berührt werden sollen, zu welchen die Beobachtungen oder Entdeckungen des Verf. führen dürften. Der Preis für jede dieser Aufgaben ist eine goldene Medaille im Werthe von 600 Franken. Die Abhandlungen müssen leserlich geschrieben, in lateinischer, französischer, oder flammändischer Sprache abgefasst seyn, und vor dem 1. Februar 1847 portofrei an den beständigen Secretär der Akademie, Hrn. Quetelet, eingesandt werden.

F.

Annales de la société royale d'agriculture et de botanique de Gand; Journal d'horticulture et des sciences accessoires, redigé par CHARLES MORREN. Nro. 1—12. 1845.

Monatlich erscheint ein Heft dieser Zeitschrift, welches mit 3—4 Abbildungen neuer oder seltner Pflanzen geschmückt ist. Ihre Aufgabe scheint einerseits Förderung der Gartenbaukunst in Belgien, andererseits aber auch, den reichen Inhalt der belgischen Gärten bekannt zu machen. Sie verfolgt daher ähnliche Zwecke,

wie das Bot. Register und Bot. Magazine in England. Ausser den Abbildungen und dem dazu gehörigen Texte, der die Systematik, Vaterland, Culturmethode behandelt, enthält jedes Heft noch grössere und kleinere Aufsätze, die sich meist auf Gartencultur beziehen, Auszüge aus anderen Werken oder Zeitschriften, bibliographische Notizen und Berichte über Blumenausstellungen. Sie möchte auch unter den deutschen Blumenfreunden Beifall finden, da bei uns derartige Schriften nicht im Ueberflusse vorhanden sind. Ref. hebt einiges, was der Mittheilung werth erscheint, und nicht strenge dem Gebiet der Gartenbaukunde angehört, aus.

Durch alle Hefte läuft eine Abhandlung Morren's, die Grundsätze des Gartenbaues enthaltend, in welcher er von dem Einflusse des Lichtes auf die Pflanzen spricht. Unter den abgebildeten Pflanzen sind mehrere neue Arten, grösstentheils von Morren beschrieben, und eine neue Gattung. Einige der als neu beschriebenen Arten gehören bereits bekannten an, so *Oncidium gallopavinum Morren* t. 1 zu *O. spilopterum Lindl.*, *Maxillaria Heynderycxii Morren* t. 9. zu *Lycaste gigantea Lindl.* *Cattleya Papeiansiana Morren* t. 5. gehört nach Lindley zu den Varietäten von *C. Loddigesii.* Sie stammt aus Brasilien. Neu sind hingegen *Odontoglossum membranaceum Morren* t. 10. mit *O. Cervantesii Lindl.* verwandt, aus Mexico; *Microchilus pictus Morren* t. 18., eine sehr niedliche Orchidee von der Insel Trinidad; die weissen mit einem braunen Fleck versehenen Blüthen stehen in einer Aehre; die Blätter, gewöhnlich zu drei auf dem Boden angedrückt, längs der Venen mit silberglänzenden Streifen auf graugrünem Grunde gezeichnet. Da der Gattungscharacter von Morren vervollständigt ist, theilt ihn Ref. mit: Perigonii subringentis fololia exteriora lateralia lanceolata, patentia, supremum cum interioribus applicatis in fornicem ovatum, apice trilobum, connatum. Labellum horizontale, basi angustum, in calcar elongatum, ovario parallelum productum, apice dilatatum bilobum. Columna sèmiteres, apice triloba. Anthera cordiformis, bilocularis. Pollinia duo obsolete trigona, medio sulcata, caudicula filiformis, glaudula lanceolata, apice libero attenuata.

Neu sind ferner *Griffinia Liboniana Morren* tab. 13. aus Brasilien, *Aeschynanthus Boschianus Vriese* t. 39. aus Java und *Gautiera longiflora Morren* t. 43. mit *G. bracteata Don* verwandt, angeblich aus Mexico.

Das niedliche *Tropaeolum azureum Miers.*, auf t. 32. abgebildet, erhebt Morren zu einer eigenen Gattung *Rixea* nach dem

Belgier Josse Rixe genannt. Der Character ist: Calyx viridis quinquefidus, subregularis, basi in calcar breve producto; corollae petala quinque medio calyci inserta ejusdem laciniis alterna, brevissime unguiculata, aequalia, biloba, aestivatione plicata; sub anthesi plana, calycem multum superantia. Stamina octo, hypogyna, corolla inclusa, filamenta inaequilonga, sinuata, brevia; antherae introrsae, biloculares, longitudinaliter dehiscentes. Ovarium sessile, trilobum, triloculare; ovula in loculis solitaria, ex anguli centralis apice pendula, anatropa. Stylus terminalis, obsolete triqueter; stigma trifidum. (Fructus tricoccus. Semina et embryo ut in Tropaeolo ?).

Ausserdem sind noch eine nicht geringe Zahl von Bastarden und Varietäten von *Rhododendron*, *Calceolaria*, *Camellia*, *Correa*, *Gladiolus* etc. abgebildet, so wie einige bereits länger bekannte Pflanzen, unter ihnen Copien, z. B. *Utricularia Humboldtii Schousb.* Noch erwähnt Ref. der Synonymie einiger Arten von *Clerodendron*. Das *Cl. speciosissimum Parton* gehört nach Morren nicht zu *Cl. fallax Lindl.*, sondern zu *Cl. squamatum Vahl*; zu *Cl. infortunatum L.* müssen *Cl. vestitum* und *depauperatum Wallr.* gezogen werden. *Cl. infortunatum Denst.* ist *Cl. villosum Bl.*, *Cl. infortunatum Willd.* ist *Cl. viscosum Vent.*

Unter den kleineren Mittheilungen befindet sich eine Notiz über die Methode, die Kartoffel als Winterfrucht zu cultiviren, welche auch für Deutschland in Vorschlag gebracht wurde, obwohl sie kaum in allen Gegenden anwendbar seyn möchte; Ref. theilt sie indess kurz mit. Die Kartoffeln werden gegen Ende November in ein gedüngtes Feld nicht tiefer als sonst gelegt, und es sollen nur Knollen von der Ernte des vorausgehenden Jahres genommen werden. Die Ernte kann etwa im Mai stattfinden. Eine Notiz bezieht sich auf *Botrytis devastatrix*, jenen Pilz, welchen Morren für die Ursache der in Belgien erschienenen Kartoffelkrankheit hält, und welchen Montagne *Botrytis defectans* nannte. Er bricht stets auf der Unterseite der Blätter hervor, besteht aus zarten, dichotomen Fäden, welche an der Spitze die Sporidien tragen; diese Sporidien sind im Verhältniss zu jenen andern Arten dieser Gattung ziemlich gross, beinahe eiförmig mit zwei einander entgegengesetzten Vorragungen, mit deren einer sie an dem Faden angeheftet sind, bei der Reife jedoch leicht abfallen. Beide Notizen rühren von Morren her, welcher auch den grössten Theil der übrigen Aufsätze lieferte.

Die Ausstattung ist sehr schön; die Abbildungen möchten den englischen gleichstehen, aber hinter den deutschen zurückbleiben. Würden genaue Analysen gegeben, so würde diess beitragen, den Werth der Zeitschrift zu erhöhen.

S.

Edwards's Botanical Register or ornamental flower garden etc. by Dr. John Lindley. Nro. 1—3. 1846.

Die ersten Hefte des laufenden Jahres enthalten manches Neue, dessen Mittheilung nicht länger verzögert werden soll.

Aus der Familie der Acanthaceen ist auf tab. 12. eine Art der neuen Gattung *Lankesteria Lindl.* abgebildet. Es sind bereits zwei Arten dieser mit *Eranthemum* verwandten Gattung bekannt, *L. parviflora Lindl.*, die abgebildete, und *L. longifolia Lindl.*, beide von der Westküste Africa's. Der Gattungscharacter ist: Spicae breves, imbricatae, axillares. Calyx 5-phyllus, aequalis, bibracteatus. Corolla tubo gracili, limbo secundo quinquepartito. Stamina duo, sterilibus nullis, semiexserta; antherae biloculares, muticae. Stigma simplex, capitatum. Capsula pedicellata., loculicido-bivalvis, abortu disperma. Semina tenuia plana, pilis obsure spiraliter striatis tecta et marginata, retinaculis uncinatis subtensa.

Von neuen oder in grössern systematischen Werken nicht erwähnten Arten sind abgebildet: *Buddleia Lindleyana Fortune*, t. 4., aus China (Insel Schusan); *Abelia rupestris Lindl.* t. 8. aus Ostindien, durch dichotome Blüthenstiele, 5 Kelchblätter und den Mangel des Involucrums ausgezeichnet. Sieben Arten diser Gattung sind bekannt, welche alle dem östlichen Asien angehören; davon fallen *A. chinensis*, *uniflora* und *biflora* auf China, *A triflora* und *rupestris* auf Ostindien, *A. serrata* und *spathulata* auf Japan. Ferner *Paeonia Wittmanniana Hartwiss* t. 9., eine *gelb*-blühende Paeonia aus Abchasien durch Grafen Woronzoff von Hartwiss in Nikita in der Krim gesammelt, welcher sie der Gartenbaugesellschaft mittheilte. *Dendrobium Dalhousieanum Parton* t. 10., *D. aduncum Wallich.* t. 15., beide aus Ostindien, erstere eine ausgezeichnet schöne Art mit zwei blutrothen Flecken auf jeder Seite der Lippe.

S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): S.

Artikel/Article: Annales de la société royale d'agriculture et de botanique de Gand 315-318